

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

579 (19.12.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitaus größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag, — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Einrichtung und Verfassung... Redaktions-Telef. Nr. 309 u. 319

Nr. 579.

Karlsruhe, Freitag den 19. Dezember 1919.

35. Jahrgang.

Die Wirkung der deutschen Note.

Karlsruhe, 19. Dezember.

E. R. Die Deutschlandspolitik des Verbandes sieht sich vor neue Voraussetzungen gestellt. Denn die Offenheit der deutschen Note...

Bei den Verhandlungen spürt man die moralische Wirkung dieses Vertrauensausdrucks. Wer es dem Gegner überläßt, wann er die Zeit zur Klärung der Gefangenheiten...

Nicht einmal die Pariser Presse vermag zu verbergen, daß die „Matin“ es ausdrückt, Deutschland auf alle Forderungen „harte Antwort“ geben hat. Die Kritik findet keinen Angriffspunkt mehr...

Das Deutsche Reich hat unabsehbar zu erkennen gegeben, daß es mit dem Verband der Gegner, also mit England und Frankreich...

Zunehmende Entspannung. Sch. Rotterdam, 19. Dez. (Privat). Die „Times“ meldet aus Paris: Die Verhandlungen mit Deutschland lassen eine zunehmende Entspannung erkennen...

Die Basis der Verständigung. T.M. Basel, 18. Dez. Nach dem Pariser Berichterstatter der „Nationalzeitung“ wird der Oberste Rat die 400000 Tonnen herabsetzen und sich für den zu liefernden Schiffsraum...

Friede zu Weihnachten? T.M. Basel, 18. Dez. Der Pariser Berichterstatter der „Nationalzeitung“ meldet, daß man in Paris das Inkrafttreten des Friedens noch vor Weihnachten erwartet.

Deutschlands wirtschaftliche Zukunft. Karlsruhe, 19. Dezember. Im vollstehenden Eintrachtssprach gestern Abend Minister Dietrich über Deutschlands wirtschaftliche Zukunft.

ausdrück, daß unser deutsches Vaterland dank seiner Zähigkeit, inneren Kraft und Stärke, das Stadium der jetzigen, fast trostlosen Schwierigkeiten in absehbarer Zeit überwinden und zum Lichte einer neuen wirtschaftlichen Genesung emporsteigen werde.

Der Redner ging zunächst kurz auf die Verhältnisse in Frankreich und England ein, die durchaus nicht so stabiler Natur seien, wie man uns von dort glauben machen wolle. Speziell Frankreich sei durch den Krieg wirtschaftlich derartig zurückgegangen, daß es sich nur retten könne, wenn es Deutschland die Möglichkeit gibt, die Bedingungen des Friedensvertrages zu erfüllen.

Des weitern kam Redner alsdann auf die Lage in Deutschland selbst zu sprechen. Die Staatsordnung habe durch die Revolution und in ihrer Folgezeit eine wesentliche Besserung erfahren, die wirtschaftlichen Verhältnisse aber seien während und nach dem Kriege von Tag zu Tag zurückgegangen. So dürfe unter keinen Umständen weiter gewirtschaftet werden.

Eine Steigerung der Einfuhr werde nur dann möglich sein, wenn es uns gelingt, die Valuta zu verbessern. Der schlechte Stand unserer Valuta sei auf drei Ursachen zurückzuführen: 1. mehr Import als Export, 2. die Ausgabe des vielen Papiergeldes und 3. das Wirtinnen in unsere politische und wirtschaftliche Erziehung.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zurückhaltung der Verbesserten beschuldiger Gefangenen. So, Rotterdam, 19. Dez. (Privat). Die „Times“ meldet, daß nach einer Erklärung Lloyd George in Glasgow am letzten Montag die Alliierten alle diejenigen deutschen Kriegsgefangenen, die sich als Offiziere oder Mannschaften Verbesserten im Kriege schuldig gemacht haben, nicht zurückkehren lassen werden, bevor nicht Urteil und Strafe vollstreckt seien.

Die Verwertung des beschlagnahmten deutschen Eigentums. In, Basel, 19. Dez. (Privat). Die belgische Regierung hat jetzt mehrere Bestimmungen getroffen über die Verwertung des beschlagnahmten deutschen Eigentums. Darin wird die Möglichkeit offen gelassen, daß Deutsche, die später von der belgischen Regierung die Genehmigung erhalten, sich wieder in Belgien niederzulassen ihr Eigentum zurückzukaufen können.

Was Deutschland von Amerika erwartet. In, New York, 19. Dez. (Privat). Der amerikanische Banker Zimmermann erklärte nach der Rückkehr aus Deutschland über seine Beobachtungen folgendes: Obwohl die Not und das Elend in Deutschland bis auf das höchste gestiegen sind und die Bevölkerung tatsächlich hungert, ist infolge der niedrigen Valuta die traurige Begleiterscheinung festzustellen, daß das Leben in Deutschland, besonders in den Hotels weit billiger ist als in Frankreich, England und Holland und ebenso viel billiger, als in Amerika.

Vorbereitung eines Kompromißvorschlages in der Friedensfrage im amerikanischen Senat. In, Amsterdam, 19. Dez. (Privat). Nach einer Drabingung an Washington wurde im Senat eine zur Hälfte von Republikanern und zur andern Hälfte aus Demokraten bestehende nichtoffizielle Kommission gebildet, die das Kompromiß über den Friedensvertrag vorbereiten soll.

Das Vermögen der Habsburger dem Kriegsbeschädigtenfonds zugewiesen. D, Wien, 19. Dez. (Privat). Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung erhob das Gesetz betreffend die Schaffung eines Kriegsbeschädigtenfonds zum Beschluß. Danach wird das Vermögen der Habsburger, soweit es nicht anderweitig in Anspruch genommen wird, dem Fonds für die Kriegsbeschädigten zugewiesen.

einander. Sie zu befechtigen sei derzeit nicht durchführbar und, so müßte wir uns nach einem anderen Hilfsmittel umsehen. Dieses erklärt Redner in der Aufhebung der Zwangswirtschaft. Dadurch würden mit einem Schläge die Inlandspreise gehoben und den Auslandspreisen nähergerückt. Der Gedanke der Zwangswirtschaft selbst sei ein äußerst begriffsverwirrender gewesen. Aber nur dann, wenn der Staat auf die Macht besäße, sie auf alle Dinge auszuweiten u. generell durchzuführen. Diese Macht aber sei unserer Regierung nicht gegeben, ja nicht einmal die Regierung von 1914 habe sie besessen. So blieben Lücken, die uns verhängnisvoll wurden und bei weiterer Aufrechterhaltung der Zwangswirtschaft noch verhängnisvoller werden müßten.

In kurzen Worten streifte der Redner alsdann noch unser Verhältnis zu den Ländern des Ostens (Rußland, Polen, Tschechoslowakei, Rumänien usw.), auf deren Produktivität wir unbedingt angewiesen seien, solange uns der Osten infolge der unglücklichen Valuta nicht helfen könne. Die Schaffung von ertzlichen politischen Beziehungen zu diesen Völkern nach dem einen der wichtigsten Ziele unserer auswärtigen Politik sein müssen.

Die Herren und Höchststellen Ausführenden des Redners fanden lebhaften Beifall der Anwesenden, in deren Namen der Versammlungsleiter, Herr Stadtrat La Croix, dem Vortragenden noch herzlichsten Dank aussprach.

Oesterreich.

Mütterstimmen zu der Note Clemenceaus. = Wien, 18. Dez. Die Note Clemenceaus an Staatskanzler Renner über die Integrität des österreichischen Gebietes wird in der Presse weiter besprochen. Das „Deutsche Volksblatt“ erklärt, die Menschlichkeit der Entente habe sich noch nicht einmal auf die Höhe eines Sklavenhalters aufgeschwungen, der seine Arbeitstiere wenigstens ausreichend füttere. — Der „Morgenpost“ hofft, daß Wien mit den benachbarten Nationalitäten durch die neue politische Stellung, welche alle Losprekungsbestrebungen von Deutschland mit Entschiedenheit abwehlt, zu einem Einvernehmen kommen werde. — Das „Neue Wiener Journal“ schreibt, man freue sich der Tatsache, daß das so klein gewordene Oesterreich nicht noch kleiner werden könne. — Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt aus Kreisen der höchsten Ententeemissionen eine Information, in der es heißt: In Ententezirkeln besteht eine gewisse Meinung, die einschlägigen Rundgebungen aus Triest, Salzburg usw. als Ergebnis einer politischen Regierbarkeit anzusehen. Erst hätte Losprekungsbestrebungen bekämpfen nur in Bozarlberg. — Die „Arbeiter-Zeitung“ bemerkt: Die Erklärungen des Obersten Rates über die Anteilbarkeit unseres Gebietes werden die weitere Entwicklung unserer jungen Republik gewiß erleichtern. — In der „Reichspost“ heißt es, mit der Entscheidung des Obersten Rates gewinne die Haltung des schweizerischen Bundespräsidenten Calonder, dieses Mannes und vorstichtigen Mannes, volle Klarheit. Er wolle bloß eine Garantie, daß Bozarlberg nicht zu Deutschland kommt. Im übrigen erklärt das Blatt, würden die Hoffnungen belebt durch die Erklärung, daß die Entente die Integrität Oesterreichs zu Gunsten des Gleichgewichts Mitteleuropas fügen wolle.

Zusammenbruch oder Vermehrung der Ausgaben. S, Wien, 19. Dez. Dem Wiener Korrespondenten zufolge hat die Nationalversammlung gestern das Besoldungsbergangsgesetz für Staatsbeamte, für Hoch-, Mittel- und Volksschullehrer und das Gesetz betreffend Erhöhung der Kongruenz der katholischen Geistlichen angenommen. Der Gesamtanfang, den die Besoldungsreform erfordert, beläuft sich auf rund 1 1/2 Milliarden Kronen. Der Vertreter des Finanzamts verwies darauf, daß der künftige Personalaufwand des Staates 3 1/2 Milliarden betragen werde, also so viel, wie heute die gesamten Staatseinnahmen betragen. Die Regierung handelt nur der Wahl des Zusammenbruchs der Verwaltung infolge der Erschöpfung ihrer Angestellten, und des Versuchs der Vermehrung der Ausgaben, in der Hoffnung auf eine bessere Zeit.

Das Vermögen der Habsburger dem Kriegsbeschädigtenfonds zugewiesen. D, Wien, 19. Dez. (Privat). Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung erhob das Gesetz betreffend die Schaffung eines Kriegsbeschädigtenfonds zum Beschluß. Danach wird das Vermögen der Habsburger, soweit es nicht anderweitig in Anspruch genommen wird, dem Fonds für die Kriegsbeschädigten zugewiesen.

Die Tage im Osten.

Der Schutz Ostpreußens.

Berlin, 18. Dez. Bei der gestrigen Eröffnung des ostpreussischen Provinziallandtages hielt Oberpräsident Winnig eine Ansprache, in der er sich in der Lage erklärte mitzuteilen, dass zwar die von Osten drohende Gefahr unermindert fortbesteht, dass aber der Reichswehrminister Anordnungen getroffen habe, einen etwa folgenden Einfall mit Sicherheit abzuwehren. Es solle unverzüglich eine verstärkte Reichswehrbrigade nach Ostpreußen in Marsch gesetzt werden und von den zurückkehrenden Kämpfern würden zum Dienst in der Reichswehr geeignete Mannschaften abgefordert und in die Reichswehr eingestellt werden. Er gab der festen Überzeugung Ausdruck, dass die Durchführung dieser Maßnahmen der Provinz die feste Sicherheit gewähren werde, jedweden von Osten kommenden Angriff abzuwehren.

Die Räumung des Baltikums.

Königsberg, 18. Dez. Das lettische und das litauische Gebiet ist seit dem 16. Dezember fast vollständig von allen Teilen der ehemaligen westrussischen Armee geräumt. Die deutsche Legion und die Eiserne Division haben ihren Abtransport nach dem Reichsinnern begonnen. Verstärkungstruppen aus dem Reich werden in nächster Zeit eintreffen. Nach übereinstimmenden Meldungen ist der Grenzschutz an der litauischen Grenze von Litauen bis Russisch-Kurland an alle Ueberläufer mit litauischen Posten besetzt. Die Grenzposten nordwestlich Litauens wurden von Banden ohne Erfolg angegriffen. An der litauischen Grenze herrscht allgem. eine Bandenbildung ausgemischter Art. Zahlreiche Bitten um Schutz vor Banden gelangen an die litauische Division.

Russland.

Vorbringen der Bolschewisten über die Narwa.

London, 18. Dez. Eine gestern eingegangene Meldung der Bolschewisten besagt, dass die roten Truppen die Befestigungen ihrer Feinde drei Meilen südlich von der Narwa auf einer Ausdehnung von 10 Meilen genommen haben. Die Bolschewisten hätten den Feind verfolgt und die Narwa überschritten, wobei sie Befangene gemacht und Kriegsmaterial erbeutet hätten.

China.

Teilweiser Kabinettwechsel in China.

Peking, 19. Dez. (Privat.) Ostasiatischer Dienst. In China hat ein teilweiser Kabinettwechsel stattgefunden, bei dem außer dem Ministerpräsidenten nur noch zwei Minister des alten Kabinetts geblieben sind. An die Stelle der übrigen Staatsauswärtigen Ministerien in das Kabinett wodurch die Militärministerie auch in der Regierung eine starke Macht erhalten hat. Mit Japan steht dieses Kabinett auf sehr gutem Fuße.

England.

Neuwahlen in England.

Amsterdam, 19. Dez. „Daily Express“ meldet, dass man in englischen ministeriellen Kreisen für Februar allgemeine Neuwahlen erwarte.

Die Lage in Island.

Köln, 18. Dez. (Privat.) Die Agentur Sanaas meldet aus Dublin: Die britischen Militärbehörden in Irland haben das Erscheinen der irischen nationalistischen Zeitungen verboten. Die Geschäftsleiter der Dubliner Zeitung „Freeman's Journal“, das wichtigste nationalistische Organ Irlands, wurde von englischen Soldaten besetzt und die Druckmaschinen wurden beschlagnahmt. Britische Truppen haben auch das Sekretariat der irischen Nationalpartei in Dublin besetzt.

Amsterdam, 18. Dez. Reuter meldet aus London, daß Dienstag Nacht ein Ueberfall auf den Bahnhof Carl von 200 bewaffneten Sinnfeindern ausgeführt wurde. Sie hielten den Bahnhof eine Stunde lang besetzt und suchten nach einer für das Militär bestimmten Waffensendung. Es gelang nicht, die Sinnfeind zu verhaften.

Englische Befürchtungen wegen Persien und Indien.

London, 19. Dez. (Privat.) Die bolschewistische Bewegung in Afghanistan, die mit Moskau in Verbindung steht, läßt bei der britischen Regierung ernsthafte Befürchtungen wegen Persien und Britisch-Indien auskommen. Um die Uebertragung der Bewegung nach Persien zu verhindern hat die englische Regierung militärische Maßnahmen in Persien ergriffen und ihren Gesandten in Teheran beauftragt, die afghanische Regierung auf die Folgen aufmerksam zu machen, welche daraus entstehen können wenn sie sich nicht stark genug fühle, die bolschewistischen Antriebe zu unterdrücken.

Negerunruhen auf Trinidad.

London, 19. Dez. (Privat.) Auf der Insel Trinidad sind Negerunruhen vorgekommen, die sich gegen die englischen Regierungsbeamten richteten. Die Neger haben in den ersten Dezembertagen die englischen Regierungsgebäude beschlagnahmt. Am 9. Dezember, nachdem der englische Kreuzer „Kalkutta“ in der Nähe der Insel gelandet hatte, welche die Neger vertrieben und eine große Anzahl Neger, konnten die Gebäude wieder befreit werden. Die Unterdrückung hat ergeben, daß unter den Negern anarcho-kommunistische Propaganda getrieben worden ist, so daß die Neger überall die Arbeit niederlegten. Der Kommandant des Kreuzers hat eine Strafexpedition ausgerichtet, welche die Unterwerfung der Neger auf der ganzen Insel durchzuführen soll.

Bolschewistischer Ueberfall auf englische Marinefahrzeuge.

Antwerpen, 19. Dez. (Privat.) Obwohl es in den letzten Wochen mehrmals gelungen ist, russische Bolschewisten an Bord englischer Schiffe festzunehmen, sind doch einige englische Marinefahrzeuge in See gegangen, an deren Bord sich Russen versteckt hielten. Laut Mitteilungen aus London haben die Russen in der Nordsee die englische Besatzung der Fahrzeuge überfallen und sich in den Besitz derselben gesetzt, womit sie wahrscheinlich die russische Küste zu erreichen hoffen. Vier englische Fahrzeuge werden amisch als vermißt gemeldet.

Die Geschehnisse im Reich.

Baden gegen Bayern.

München, 19. Dez. (Privat.) Wie die „Münchener Abendzeitung“ erfährt, soll die badische Verkehrsverwaltung die von den Rheinländern kommenden, für Württemberg und Bayern bestimmten Kohlen beschlagnahmen, um die badischen Betriebe damit zu versorgen, und zwar weil Bayern ein genügend Kohlen haben müsse, da es seinen Sonntagszugverkehr noch nicht eingeschränkt habe.

Demgegenüber ist zu bemerken, daß Bayern seinen Sonntagsverkehr ganz gänzlich eingeschränkt hat und daß Baden seine Hauptbahnen bisher reichlich bediente und auch seinen Nebenbahnen keine merklichen Einschränkungen gemacht hat, jedenfalls nicht annähernd soviel wie in Bayern. Es ist Tatsache, daß die Anwohner badischer Lokalbahnen der bayerisch-badischen Grenz-

gebiete sich bei der bayerischen Verkehrsverwaltung darüber beschwert haben, daß die anstehenden badischen Lokalbahnen weit besser bedient sind. Wenn Baden seinen Verkehr in gleichem Maße, wie es in Bayern geschieht, einschränken müßte, dann müßte es unmöglich sein, seine Betriebe aufrecht zu erhalten.

Die bayerische Volkspartei gegen den Einheitsstaat.

München, 19. Dez. (Privat.) Die bayerische Volkspartei kündigt an, daß sie laut ihrem Parteiprogramm der Forderung einer einheitlichen deutschen Republik den äußersten Widerstand entgegenzusetzen wird. Für den Fall, daß sich die Zentrumsfraktion der Nationalversammlung auf den gleichen Standpunkt wie die preussische Fraktion stellt, hat der Landesvorstand der bayerischen Volkspartei einstimmig beschlossen, die Abgeordneten in der Nationalversammlung anzuweisen, in der Nationalversammlung eine eigene Gruppe zu bilden.

Das Reichsnotopfer den Angriffen der Entente entzogen.

Berlin, 18. Dez. Zu den gestrigen Erörterungen in der preussischen Landesversammlung und in der Nationalversammlung wird der „Deutsche Allg. Ztg.“ aus dem Reichsjustizministerium mitgeteilt, daß der Reichsjustizminister vertrete die Ansicht, daß das Gesetz über das Reichsnotopfer in seiner jetzt beschlossenen Fassung der Entente weder mittelbar noch unmittelbar ein Recht auf Erfassung des Ertrages des Notopfers gebe. Diese Ansicht stehe im Einklang mit allen von dem Reichsjustizministerium in dieser Angelegenheit erstatteten Gutachten.

Das Gesetz über die Zahlung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide angenommen.

Berlin, 18. Dez. Der volkswirtschaftliche Ausschuss der Nationalversammlung nahm heute die Regierungsvorlage über die Zahlung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide, Getreide und Kartoffeln, sowie einen Antrag der Sozialdemokraten an, wonach eine Kommission zur Prüfung der landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse eingesetzt werden soll, ferner eine Verordnung zur Förderung der Zuderzeugung und des Zuderibensbaues.

Erste Tage in Hamburg.

Berlin, 17. Dezember. In Berliner Regierungskreisen wendet man der Lage in Hamburg, die zur Zeit recht unerschrocken aussieht, keine Aufmerksamkeit zu. Die in Hamburg herrschende große Kohlennot, die auch die Brotverjorgung gefährdet, hat eine ernste Situation heraufbeschworen. Auch die Fleischverjorgung Hamburgs ist, da die Betriebe der Gefrierhäuser durch den Kohlenmangel in Mitleidenschaft gezogen werden, bedroht. Dazu ist die Zahl der Arbeitslosen in Hamburg verhältnismäßig groß. In den letzten Tagen hat eine Verammlung der Erwerbslosen stattgefunden, an die sich Demonstrationen schlossen. Mehrere Tausend Personen begaben sich nach dem Rathaus und stellten dem Senat eine Reihe von Forderungen. Es gelang, die Menge zu zerstreuen, ohne daß es zu besonderen Zwischenfällen kam. Auch in Lübeck macht sich die Kohlennot bemerkbar. Der Betrieb der Gaswerke und die Verjorgung mit Hausbrand ist gefährdet.

Wuchergerichte in Hessen.

Berlin, 19. Dez. (Privat.) Der Volksstaat Hessen errichtet laut „Berl. Tagebl.“ Wuchergerichte in Mainz, Darmstadt, Offenbach und Gießen.

Das „Militärgut“ des Dr. Wadler.

München, 18. Dez. In der Wohnung des wegen Hochverrats vor einiger Zeit abgerichteten Dr. Wadler, der zur Zeit der Kaiserrepublik Wohnungsminister war, sind sieben Zimmer einrichtungen kostbarer bester und französischer Möbel und Gemälde gefunden worden, die Dr. Wadler unter Fiktion von Steuern und Unterdrückung während des Krieges aus dem besetzten Gebiet als „Militärgut“ nach Deutschland an einen Spekulanten abverkauft hatte. Der Spekulant sagte aus, daß Wadler noch weit mehr als 800000 Reichsmark geschafft habe, die er scheinbar schon beiseite gelassen habe.

Ausstand der kaufmännischen u. technischen Angestellten in Darmstadt. Darmstadt, 19. Dez. Nachdem die Tarifverhandlungen zwischen den Angestellten in Darmstadt und den Arbeitgebern gescheitert sind, sind die kaufmännischen und technischen Angestellten heute früh in den Ausstand getreten. Die Verhandlungen dauern fort.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Dez. Der Badische Landes-Vereinsrat hat in seiner letzten außerordentlichen Versammlung — an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Herrn Grafen v. Wisznick in Siegen — Herrn Adolf Treiber, Herr von Koblenz in Karlsruhe zum Präsidenten des Landesverbandes gewählt und beschlossen, die 23. Baden-Badener Pferdelotterie im Sommer oder Spätherbst 1920 zur Auspielung zu bringen, die endgültige Verlosung hierüber aber einer im Frühjahr 1. k. einzuberufenden ordentlichen Landesversammlung vorzubehalten.

Bühl, 19. Dez. Der Gemeinderat von Bühl hat an die Stadtverwaltung der Stadt Wien ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Eine Reihe edelgebender Einwohner der Stadt und des Bezirks haben sich bereit erklärt, dortige Kinder zur Pflege und Erziehung aufzunehmen. Die Gesamtzahl soll 200 nicht übersteigen. Der Konfession nach werden gewünscht: etwa 100 katholische, 30 evangelische und 10 jüdische Kinder im Alter von nicht unter 6 Jahren. Bevorzugt werden Mädchen von 6 bis 12 Jahren. Im allgemeinen wird gewünscht, daß die Kinder noch vor Weihnachten hier eintreffen, um ihnen ein festliches Weihnachtsfest zu bereiten. Wir bitten um gefl. Beilegung.“

Vom Kaiserstuhl. 18. Dez. Die Kälte, die bis 10 Grad Reaumur gestiegen war, ist auf 1 Grad gefallen, so daß nun wohl bald wieder mit dem Schneiden der Reben fortzufahren werden kann. Auch der Weinverkauf kam ins Stocken infolge der Kälte, woran allerdings auch die hohen Forderungen seitens der Winger mit Schuld waren. Die Weinlager sind in den verchiebenen Neborten nicht mehr besonders groß, so daß, falls fremde Weine in nächster Zeit keinen Eingang finden bei uns, die Preise noch weiter steigen werden. Es wurden 700, 800 bis 850 M für die Ohm bezahlt.

Waldkirch (Breisgau), 18. Dez. Mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschloß die Stadt auf dem Wege des Vorkaufsrechts zwei Häuser zu erwerben, deren Winger veräußert hatten, ihre Anwesen an Private zu veräußern. In beiden Fällen war Verkauf worden, durch Eintrag niedriger Kaufsummen in das Grundbuch des Staats um einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse und Kaufpreisel zu bemögen.

Freiburg, 18. Dez. Eine größere Anzahl Einwohner Freiburgs, die ihre Häuser durch Diebstahl einbüßten, haben beschloßen, sich an das Ministerium zu wenden, um eine Vergütung zu erwirken, welche den Vermerk der Fabriknummer des Fahrrades in die Radfahrkarte vordrückt. Man hofft, durch diese Maßregel den immer häufiger vorkommenden Radiebstählen wirksam begegnen zu können.

Breisach, 18. Dez. Das jährliche Gehalt des Bürgermeisters wurde von 7500 auf 10.000 Mark erhöht. Damit kommen aber sämtliche Nebengehälter in Wegfall.

Schnauw, 18. Dez. In der Gemeindeversammlung wurde einstimmig beschlossen, jedem Gebäudebesitzer zwei Festmeter Holz zu ermäßigten Preisen zuzuwenden, um die nötigen baufälligen Reparaturen vornehmen zu können. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Bewilligung von Ausgleichszulagen an Gemeindecamie. Es wurde einstimmig beschlossen, an verheiratete Beamte 1500 Mark, an ledige 800 Mark und ferner für jedes Kind 80 Mark zu gewähren. In der Erwerbslosenverjorgung soll ferner eine scharfe Kontrolle bestehen; bei Arbeitsverweigerung soll die Unterstützung hinfällig werden.

Breisach, 18. Dez. Die Eigentümer des Wiesentals protestierten in einer Versammlung in Zell gegen die immer mehr zunehmende Verjüngung des Nussholzes. Es wurde darauf hingewiesen, daß infolge dieser Verjüngung die so notwendige Baumtätigkeit ernstlich in Frage gestellt sei.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 19. Dezember.

ha Eine neue Erinnerungs-Briefmarke. Eine neue Erinnerungs-marke zu Ehren der Nationalversammlung kommt zu Anfang des neuen Jahres zur Ausgabe. Sie erhält den Wert von 30 Pf. Die Marke erhält daselbe Bild wie die jetzige Erinnerungs-marke zu 25 Pf. Dieser Wert ist, wie wir mitgeteilt hatten, einbezüglich, so daß er ganz abgeschrieben wird. Die neue Erinnerungs-marke zu 30 Pf. erhält einen hellviolettten Rahmen und einen gelblich-braunberockten Kern. Verjüngung. Am Donnerstags mittag wurde unter überaus zahlreicher Beteiligung Herr Werkmüller a. D. Josef Martin in Karlsruhe-Weierheim zur letzten Ruhestätte beigesetzt. Nach der geistlichen Sendung brachte der Gesangverein „Freundschaft“ ein stimmungsvolles Lied zum Vortrage. Hiermit legte als Erster am Grab: der Kommandant der Freiw. Feuerwehr, Herr Heinrich Braun, einen Kranz nieder. Er gedachte dabei der großen Verdienste des Verstorbenen um die Feuerwehr Weierheim, welcher er 43 Jahre angehört, davon lange Jahre in der Charge eines Adjutanten. Weitere Kranze wurden niedergelegt durch Herrn Malermeister Fischer seitens des Turnvereins, Herrn Landolin Ochs seitens des Kriegervereins und Herrn A. Werner im Auftrag des Deutschen Werkmeisterverbandes, Bezirksverein Karlsruhe dessen langjähriges Mitglied der Verstorbenen gewesen. Das Kommando der Karlsruhe-Weierheimer Werkmeistervereine, Herr Kommandant A. Sedl und Erbhauptmann Vinjschädel vertreten. Hierauf schloß sich das Grab über einem Marm. der neben seiner geschilderten Tätigkeit auch noch Zeit und Mühe für ideale Ziele übrig hatte.

Im Colosseum hat mit der zweiten Hälfte des Monats das Weihnachtsprogramm seinen Einzug gehalten. In demselben ist in erster Linie Gewicht auf körperliche Gewandtheit und Kraft gelegt, doch ist auch dem Fraßstern ein reichlich Maß zugebilligt. So unterhält der siddentische Humorist Toni Kiefer das Publikum durch seine zeitgemäßen Konzerte in trefflicher Weise und auch die beiden Burleskenkomiker Lanfins verheben es ebenso wie der in seinen Einfällen köstliche Josef Krobrant, das Publikum in guter Laune zu halten. Auf dem Gebiete der Barriere-Atletik leisten die Original-Lektoren geradezu herzerweichendes. Sie arbeiten mit Ruhe, Sicherheit und Eleganz und beweißen bei all ihren Darbietungen eine außerordentliche Kraft und Kühnheit. Das gleiche läßt sich von den Geschwister Geni sagen, die in einem Auftakt an Seilen und hängenden Balkenstücken vollendete Kunst zeigen. Auch in den Volkstänzen hat die Direktion des Colosseums hervorragende Kräfte gewonnen. Man hat sich diesen Sport kaum in schönerer und eleganterer Form vorstellen, als er von diesen beiden brillant zusammenfassenden Künstlern gezeigt wird. Erwähnt man dann noch den hübschen Balancact, den Siaris zu Beginn des Programms in schwebender Höhe vorführt, sowie die ausgezeichneten Darbietungen des Musikanten Bruno Derzington, so wird sich jeder Leser wohl selbst sagen, daß das Programm an Reizhaftigkeit und Abwechslung kaum noch etwas zu wünschen übrig läßt. Wolle Häuser, nicht nur während der Festtage selbst, dürften vom Colosseum sicher besetzt sein.

Bad. Landesheater. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, gibt das Landesheater eine neue Auflage der Vorzugspreisenliste aus. Die Preise der Feste u. die Tageseintrittspreise sind entsprechend der starken Steigerung des ganzen Haushalts des Landesheaters mäßig erhöht. Die neuen Preise sind in der Gültigkeitsdauer: unbeschränkt. Als Weihnachtsausgabe erscheinen die Feste im halben Umfang (Kart 6 nur 3 Abhmittle für Schauspiel und Oper) in hübscher Aufmachung. Diese haben Feste eignen sich als Weihnachtsgeschenk, das den damit verbundenen eine große Freude bereiten wird. Eintrittspreise für den 4. Rang und Stühle werden an der Vorverkaufsstelle am Tage vor der Aufführung ohne Vorverkaufsstellen abgegeben.

Diebstahl. Am 17. Dezember, im Laufe des Tages, wurde in einem Hause in der Gartenstraße die Maniarde mittels Nachschlüssel geöffnet und daraus ein Sommerbergischer und ein Herrenzug im Wert von 600 Mark gestohlen. In einem Hause in der Uhlstraße wurde am 18. Dezember die Maniarde mittels Nachschlüssel geöffnet und eine Resede im Werte von 1200 Mark entwendet. Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom 17. auf 18. Dezember wurde das Cafe Ettinger, und Argartenstraße stehende Verkaufshäuschen erbrochen und daraus Erwaren im Werte von 20 Mark entwendet. Der Täter ist unbekannt.

Verhaftet wurden: Eine 20 Jahre alte Kellnerin aus Kappelminde wegen Gewerbsmisset, ein 21 Jahre alter Maurer aus Graben wegen Verdrabs des Diebstahls und Schleichhandels mit Tabak, ein 16-jähriger Stubenbursche aus Mannheim wegen Diebstahls und ein 20 Jahre alter Tagelöhner aus Achern wegen Diebstahls und Unterschlagung.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with columns: Ort, Luftdruck in NN mm, Temp. Grad C, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Niederschlag der letzten 24 Stunden mm. Rows for Hamburg, München, Stockholm, Saporanda, Zürich.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7 Uhr morgens).

Table with columns: Ort, Höhe in m, Luftdruck in NN mm, Temp. Grad C, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Bemerkungen. Rows for Karlsruhe, Heidelberg, Kaiserstuhl.

Allgemeine Witterungsübersicht. Ergänzende Meldungen lassen erkennen, daß gestern ein kräftiger Luftwirbel über Schottland lag. Dieser ist sehr ostwärts gezogen, wobei der über unierem Gebiet gelagerte hohe Druck, ohne zur Geltung zu kommen, ganz nach Westen verdrängt wurde. Der inzwischen bis zur Ostsee vorgedragene Luftwirbel brachte in der Nacht Regenfälle, in höheren Lagen Schnee, stichweise ist es bei heinem Durchzug zu Wind- und Gewittererscheinungen gekommen. Infolge stärkerer südwestlicher Luftzufuhr sind die Temperaturen gestiegen; sie liegen in der Rheinebene etwa 3 Grad über Null, von etwa 500 m aufwärts herrscht Frost.

Vorausichtliche Witterung Samstag, 20. Dezember 1919 nachst: Unbeständig, zeitweise Niederschläge, vielfach in Schnee übergehend; Ebene nachst, höhere Lagen Frost. Später vorübergehende Aufbesserung.

Schneehöhebericht der Bad. Landeswetterwarte vom 19. Dez. 1919. Infolge des eingetretenen Luftwirbels sind die Schneehöhen des Schwarzwaldes für die Ausübung des Wintersports etwas ungünstiger geworden. Die Schneehöhe hat bis in größere Höhen abgenommen, der noch vorhandene Schnee ist vielfach vereist, in mittleren und tieferen Lagen taugend. Nach den weitigen vorliegenden Meldungen beträgt die Schneehöhe: Heidelberg 85 cm (pulverig), Titisee 12 cm (vereist), Herrenalb 12 cm (nah), Bühlhöhe 10 cm (vereist), Kalltendron 25 cm (fest), Königstuhl 11 cm (körnig).

Advertisement for Hans Leyendecker, featuring his name, address (Kaiserstraße 161), and contact information (Eing. Ritterstraße, Teleph. Nr. 1316).

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

In den Gebieten der Karl Ludwig Marggräber, Karl Ludwig, Karl Friedrich Roth III., Wilhelm Ansbach II., Friedrich Wilhelm Kappeler, Heinrich Müller und Max Fieher in Gengenbach die Maul- und Klauenseuche auszubrechen. (1919. u. Die Gemeinde Gengenbach, soweit sie betroffen bestimmt nicht, bildet einen Sonderbezirk I. E. der §§ 161 ff. Ausf. Vorschr.

Der Durchbruch von Klauenentzündung durch Gengenbach ist verboten. den 17. Dezember 1919. Karlsruhe, den 17. Dezember 1919. Bezirksamt II. D. S. 251.

Aufhebungserlaubnis betr.

Dem Landwirt Albert Schumann in Blankenloch wurde auf Grund der B. O. vom 27. März 1918, Verordnungsblatt Nr. 1 mit Rücksicht auf die B. O. vom 2. April 1919 die Genehmigung zum Gebrauche von Viehdünger unter bestimmten Bedingungen erteilt. den 19. Dezember 1919. Karlsruhe, den 19. Dezember 1919. Bezirksamt II. D. S. 242.

Bad. Landes-Theater Karlsruhe.

Der Preis für die Vorpostenkarten beträgt heute halbes, morgen halbes, übermorgen halbes.

Operette II. Akt. u. Par. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Die Karte zum neuen Preis erlöschen sofort in einem neuen Antrage. Die alten Karte behalten ihre Gültigkeit bis 1. Februar 1920. Als Weihnachtsgeschenke werden halbes Karte (je 3 Abfahrten für Schauspiel und Oper) abgegeben. Die Gültigkeit der neuen Karte, die an den Theaterkassen in allen Verkaufsstellen zu haben sind, ist bis auf weiteres unbeschränkt.

Eintrittskarten für den IV. Mann u. Siebtlöhner werden an der Vorverkaufsstelle am Tage vor der Aufführung ohne Vorverkaufsgeld abgegeben. Karlsruhe, im Dezember 1919. 20682. Generaldirektion des Bad. Landes-Theaters.

Weiher Käse.

Verkauf von Weiskäse Freitag, den 19. Dezember bis Montag, den 21. Dezember 1919 in der Verkaufsstelle Nr. 126, an die dort eingetroffene Kundenschaft gegen die Warenkarte J. Nr. 127. Sonntag, den 22. Dezember 1919 für das Bad. Landes-Theater, den 17. Dezember 1919. 20686. Kaufmannsamt der Stadt Karlsruhe.

Albtalbahn.

Samstag, den 21. Dezember verkehren auf der Albtalbahn folgende, auch im Bad. Taschenfabrikan enthaltenen Züge:

- a) nach Gillingen ab Karlsruhe 7.48, 9.06, 10.48, 12.24, 1.28, 2.45, 3.45, 5.48, 6.58, 8.18, 9.18, 10.18.
- b) nach Herrnsdorf ab Karlsruhe 9.06, 1.28, 8.18, 9.18, 10.18.
- c) von Herrnsdorf 7.09, 11.56, 6.40.
- d) nach Bräunlingen ab Karlsruhe 9.06 (nicht im Taschenfabrikan enthalten), 12.24, 2.45.
- e) von Bräunlingen nach Karlsruhe 8.08, 1.08, 4.16, 6.40.

Nähere Auskunft erteilen die Stationen. Die Direktion. 20685.

Schüleraufnahme

in der Privat-Handelslehranstalt und Töchter-Handelsschule

„Merkur“ Karlsruhe, nächst dem

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf

Am 7. Januar beginnen neue Kurse

Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schön schreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, (4) Masch neu

verschied. Systeme; Buchführung (einf., dopp., amerik., Handelsbuchf., kaufm. Rechnen, Kontenlehre, Effektenkunde, Wechsel und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontenarbeiten etc.

Volständige theoretische Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Holländ., Spanisch, Portugies.

Tages- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern am 1. jeden Monats.

Ausführl. Auskunft und Prospekte bereit. die Schulleitung.

Alb. Brogli & Co.

Delikatessen am Mühlburger Tor

Telefon 2955 20442

Bismarckheringe, Lachsringe, Rollmöpse, Bücklinge, Delikatessheringe, geäuchert, Sardinen, Schellfische in Gelee

Corned Beef, Frisch eingetroffen: Bisonhonig

In großer Auswahl: Tee, Schokolade, Cacao, Gebäcke, Backobst

Flaschenweine, Liköre, Cognac, Süßfrüchte, Hülsenfrüchte

Günstige Kapitalanlage.

115000 Mark Kapitaleinsatz zu 5%, an erstklassiges landwirtschaftliches Gut an 2 Stellen annehmbar gesichert.

Angebot unter Nr. 20690 an die „Bad. Presse“.

Deutscher Musikerverband Ortsverwaltung Karlsruhe.

Montag, 22. Dezemb. 1919, vormitt. 9 Uhr im „Selsenee“

Bollversammlung.

Teuerst wichtige Tagesordnung. Der Vorstand.

Kaffee Erbprinz

Heute Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten der Badischen Kriegsblinden.

Kabarett Erbprinzdiel

Heute bis 11 Uhr abends.

Hilfsbund v. E. Lothringer Ortsgruppe Karlsruhe.

Am Samstag, den 20. Dezember, abds. 7 Uhr, findet im kleinen Festsaal unsere Weihnachts-Feier mit Kinderbescherung statt.

Waldhotel

am Notschrei (Schauinsland) Höhenkurort und Wintersportplatz 1120 m. u. d. M. am Höhenweg zwischen Belchen-Feldberg

Gut bürgerl. Haus. Centralheizung. Näheres durch den Besitzer AD. ASAL Post Todtnau. Telefon Todtnau Nr. 2

Oelmühle - Appenmühle.

Wegen häufiger Veränderungen bleibt meine Oelmühle in der Weidachstraße geschlossen. J. Feitzer.

Celluloidabfälle und Späne

liefert in jeder Menge Max Weinberg, Hambur. Mohrenstr. 34

Notenständer und Notenpulte

in reicher Auswahl Fritz Müller Karlsruhe Kaiserstr. Ecke Waldstr. Tel. 388.

Gelegenheits-Weihnachtsgeschenke!

Passend für Brautleute u. i. w. 2 große Damaliden, 1 kleine und Tablett, 1 Zehnervorleseapparat, Silber mit Email, sämtliche Gezeugsstücke neu, ungebraucht und preiswert. — Nur an Privat. — Von 9-6 Uhr. B. Reusch, Seminarstraße 7, 4. Stock

Weihnachts-Kerzen

haben abzugeben Kotkowsky & Co. Inhaber Erich Krab, Straße, Luisenstr. 24.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

10 St. dickwollig, gerahmt, dunkelbraun, Stokware, Meter 1.95 u. 1.40, ausreichend u. besonders geeignet für Pelzino oder Ulster solange Vorrat reicht. Stück Mk. 44.50, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags auf unser Postcheckkonto Stuttgart 4782. Geiger & Schenck, Bellstein, Wübg.

Anzüge, Paletots und Ulster

werden bei billiger Berechnung und tadelloser Ausführung noch angefertigt. Umänderung alter Kleiderstücke in Anhangenderode. Angebote unter 270192 an die „Badische Presse“ erbeten.

Defektiv- u. Musikerei

Heilmann, Fahr i. B. Ermittlung, Beobachtung, Reibebolchittuna u. Reibebolchittuna.

Selbst-Rasierer ist eine Freude! Nur mit einem Rasier-Apparat mit gebogener Klinge ist es möglich, sich wirklich sicher, leicht, sauber

Selbst-Rasierer zukommen. Union Rasier-Apparat mit gebogener Klinge (wie Gillette) in hochfeiner, stark ver-silberter Ausführung mit Klänge und Ein nur Mark 12.50. Hochfeine Silberstahlklingen (Hand-Abzug) per Stück 55. 4. Garantie für jed. Stück. Nur durch 8774a

Union-Versand München 2 (2) Postfach.

Der perfectist sofort auf Weihnachtsfest ein schwarzes, elegantes Tuchkotium?

Angebote unter Nr. 3841 5 an die „Badische Presse“ erbeten.

Condensator-Klappen

Gummi-Platten, Schnüre, Ringe, Schläuche, Buffer usw. für alle Zwecke in bewährter Qualität

Stopfbüchsen - Packung

in Friedensausführung, für Dampf und Wasser liefert prompt Badische Gummi- u. Packungs-Industrie

Schöffler & Wörner Telefon 3021 Karlsruhe Amalienstr. 15 19461

Garlenarbeit

in Rub- u. Bierärten, besonders das Ausarbeiten u. Schneiden u. Dörrbäumen u. Stränder hier u. auswärts übernimmt

Günstiges Angebot für Wiederverkäufer!

Engl. Zigaretten!

Goldflake und Capstan Navy Cut (Originalfabrikate von Wills) dauernd lieferbar. Preis per 1000 St. excl. Versandspesen Mk. 270.—, Versand per Nachnahme oder Voreinsendung. B41770

Zigarettegrosshandlung Arthur Voigt, Mainz, Flachmarktstr. 26, Telefon 3064. Telegr.-Adr.: Tabakvolgt.

Jede Hausfrau

die mit Gas zu kochen geübt hat, findet bei der feinsten Gas-Ofen, billigen und doch brauchbaren Herd.

Jul. Höpfer, Ingenieur, Zentralheizungsbau, sanitäre u. Rohr-Einlagen, Bleiblederei, Reparaturen etc. Derrenstraße 45. Telefon 517.

Glasfirmenschilder

Glas-Ofen-Glas-Hofen-Glasherd Max Schubert, Glasmalerei Karlsruhe, Telefon 1001

1000 mtr. Kupfer-Geltung

blaue, brauchte oder neue zu kaufen gesucht. Friedrich Hennings Installation, Gas, Wasser- u. Elek. ritzlät Karlsruhe, Weidenbrennerstr. 2, Tel. 3723

Reisinen Delmalerei

Nach- u. Abendkurse für Anfänger. Auf- oder Vorkurs in der Bad. Presse.

Hasen-Kaninchen-Reh-Felle

zu höchsten Preisen. Karlsruhe, 12. Laden. 19929

Gute Saad

umkündbar abzugeben. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 276716 an die Bad. Presse abgeben.

Heirat.

Schweidern m. aut. ein. Geis. 2. 1871 an die „Bad. Presse“

Heirat.

Schweidern m. aut. ein. Geis. 2. 1871 an die „Bad. Presse“